



Presseinformation

Nr. 002/2011

Kiel, Freitag, 7. Januar 2011

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Agrar / Umwelt

Günther Hildebrand und Carsten-Peter Brodersen: Verstärkte Kontrollen allein können kriminelle Machenschaften nicht ausschließen

Zu den aktuellen Erkenntnissen im Dioxin-Skandal erklären der agrarpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Günther Hildebrand**, und der umweltpolitische Sprecher **Carsten-Peter Brodersen**:

„Die neuen Erkenntnisse, nach denen die Firma Harles & Jentzsch bereits Anfang 2010 über eine erhöhte Konzentration von Dioxin in ihren Fetten informiert war, zeigt, dass die Betreiber die Gefährdung der Verbraucher offenbar wissentlich in Kauf genommen haben. Die Verantwortlichen müssen dafür zur Rechenschaft gezogen werden.“

„Allerdings: Auch eine deutlich erhöhte Anzahl an Lebensmittelkontrollen kann kriminelle Machenschaften nicht ausschließen. Daher ist es wichtig, die abschließenden Untersuchungen der Staatsanwaltschaft abzuwarten, bevor man, wie die Grünen, ohne Konzept ein neues Lebensmittelrecht fordert“, so Carsten-Peter Brodersen.

Günther Hildebrand sagt zu der Schließung der Betriebe: „Die vorsorgliche Schließung der möglicherweise betroffenen Betriebe ist für den Schutz der Verbraucher der richtige Weg. Es ist zugleich ein gutes Zeichen, dass die Verbraucher aktuellen Umfragen zufolge weiterhin ein hohes Vertrauen in die in Deutschland produzierten landwirtschaftlichen Produkte haben. Die Landwirte müssen auf Qualität der Futtermittel vertrauen können. Daher darf der aktuelle Skandal nicht zu einer flächendeckenden Verurteilung der konventionellen Landwirtschaft führen.“

www.fdp-sh.de